



Sebastian Laukötter

Einführung in J. Habermas' Praktische Philosophie (084330)
Erfasste Fragebögen = 20

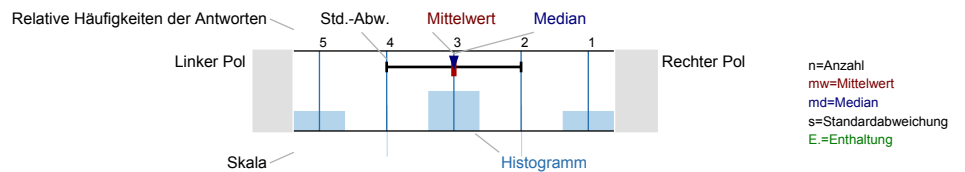
Globalwerte

Globalindikator		mw=3.8 s=0.9
Seminarkonzeption und -gliederung		mw=4 s=0.9
Betreuung des Seminars durch die/den Lehrende/n		mw=4.4 s=0.8
Motivierung zur aktiven Teilnahme und Eigenaktivität		mw=3.7 s=1
Einbringen der fachwissenschaftlichen Sicht und Expertise		mw=3.2 s=0.8
Beiträge und Ergänzungen der/des Lehrenden		mw=3.8 s=1
Praxisbezug und Aktualität		mw=3.4 s=1.1
Aktive Mitarbeit und Partizipation der Studierenden		mw=4 s=0.9
Lerngewinn		mw=3.9 s=0.9

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

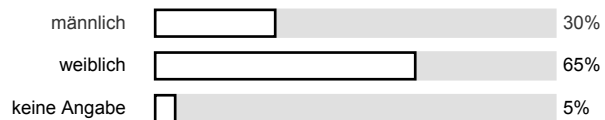
Frage



Geschlecht und Studiengang

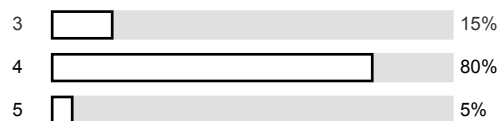
1.1) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

n=20

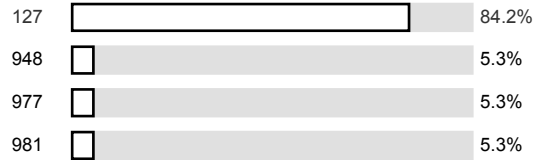


1.2) Bitte geben Sie die aktuelle Semesterzahl Ihres Studiengangs an.

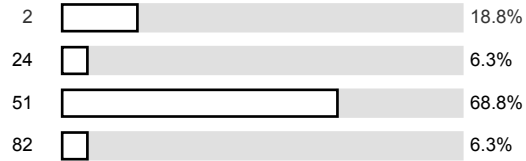
n=20



1.3) Bitte tragen Sie die Nummer des Studienfaches ein, aufgrund dessen Sie diese Lehrveranstaltung besuchen. n=19

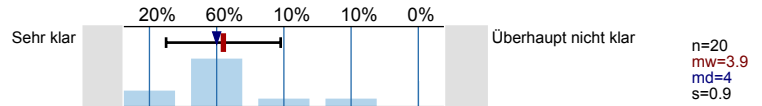


1.4) Bitte geben Sie an, welchen Abschluss Sie gegenwärtig anstreben. n=16

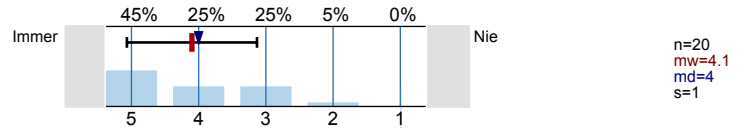


Seminarkonzeption und -gliederung

2.1) Wie klar waren Ihnen die inhaltlichen Lernziele des Seminars?

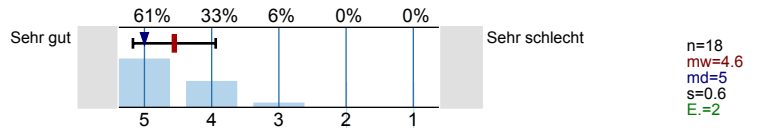


2.2) Waren die Themen der einzelnen Seminarsitzungen logisch miteinander verbunden, so dass ein "roter Faden" erkennbar war?

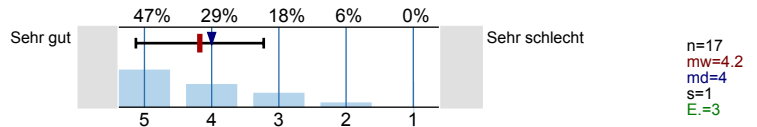


Betreuung des Seminars durch die/den Lehrende/n

3.1) Wie beurteilen Sie die Erreichbarkeit der/des Lehrenden außerhalb der regulären Seminarzeit?

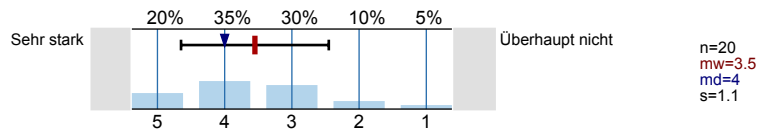


3.2) Wie beurteilen Sie die Betreuung/Hilfestellungen der/des Lehrenden bei eigenen Leistungen (Hausarbeiten, Referaten etc.)?

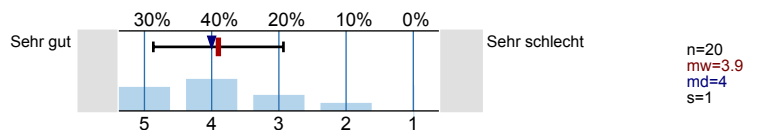


Motivierung zur aktiven Teilnahme und Eigenaktivität

4.1) Hat Sie die/der Lehrende zur weiteren Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten angeregt?

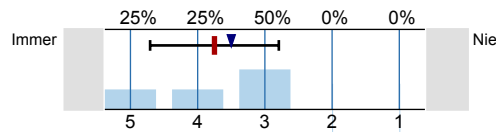


4.2) Wie gut ist es der/dem Lehrenden gelungen, durch Impulse oder spezielle Fragen Diskussionen zu initiieren?



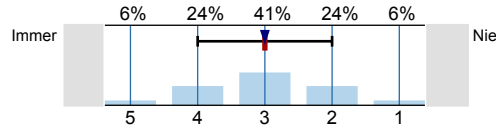
Einbringen der fachwissenschaftlichen Sicht und Expertise

5.1) Hat die/der Lehrende die Relevanz der Seminarinhalte für die Wissenschaft und Forschung aufgezeigt? [Nur für Hauptseminar-Teilnehmer]



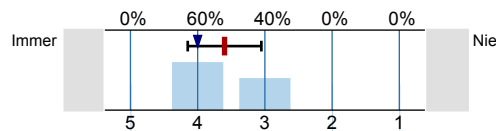
n=4
mw=3.7
md=3.5
s=1
E.=7

5.2) Hat die/der Lehrende unterschiedliche wissenschaftliche Betrachtungsweisen auf die Seminarinhalte dargestellt?



n=17
mw=3
md=3
s=1
E.=2

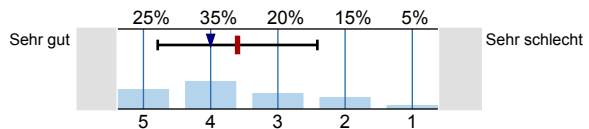
5.3) Hat die/der Lehrende die Seminarinhalte mit neuen und aktuellen Forschungsansätzen verknüpft? [Nur für Hauptseminar-Teilnehmer]



n=5
mw=3.6
md=4
s=0.5
E.=7

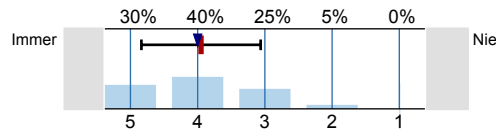
Beiträge und Ergänzungen der/des Lehrenden

6.1) Wie gut ist es der/dem Lehrenden gelungen, mit einfachen Worten schwierige Sachverhalte zu erläutern?



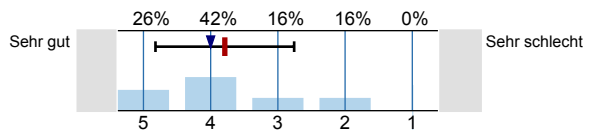
n=20
mw=3.6
md=4
s=1.2

6.2) Wie häufig hat die/der Lehrende Beispiele zur Veranschaulichung der Inhalte gebracht?



n=20
mw=3.9
md=4
s=0.9

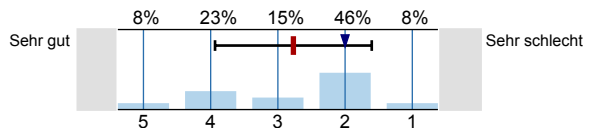
6.3) War der Medieneinsatz dem Thema angemessen?



n=19
mw=3.8
md=4
s=1
E.=1

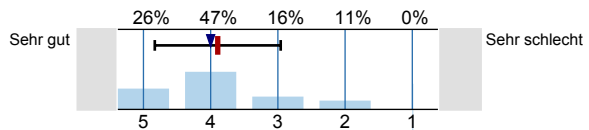
Praxisbezug und Aktualität

7.1) Wie gut ist es der/dem Lehrenden gelungen, die Relevanz der Seminarinhalte für einschlägige Berufsfelder herauszustellen?



n=13
mw=2.8
md=2
s=1.2
E.=6

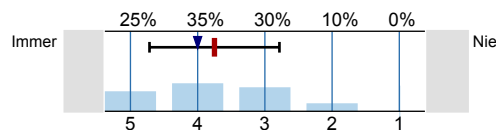
7.2) Wie gut ist es der/dem Lehrenden gelungen, die Relevanz der Seminarinhalte für den gesellschaftlichen Diskurs herauszustellen?



n=19
mw=3.9
md=4
s=0.9

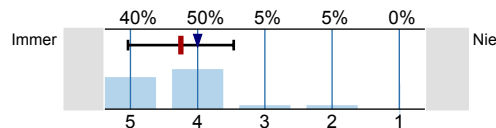
Aktive Mitarbeit und Partizipation der Studierenden

8.1) Haben die Studierenden ihre eigenen Ideen und Meinungen in das Seminar eingebracht?



n=20
mw=3.7
md=4
s=1

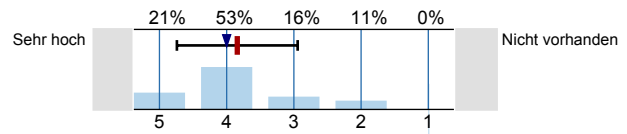
8.2) Waren die Studierenden auf die Seminarsitzungen vorbereitet?



n=20
mw=4.2
md=4
s=0.8

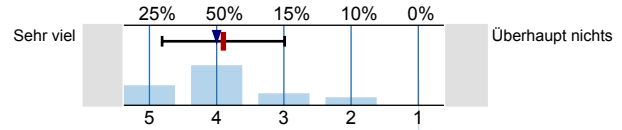
Lerngewinn

9.1) Konnten Sie Ihre Kompetenzen erweitern?



n=19
mw=3.8
md=4
s=0.9
E.=1

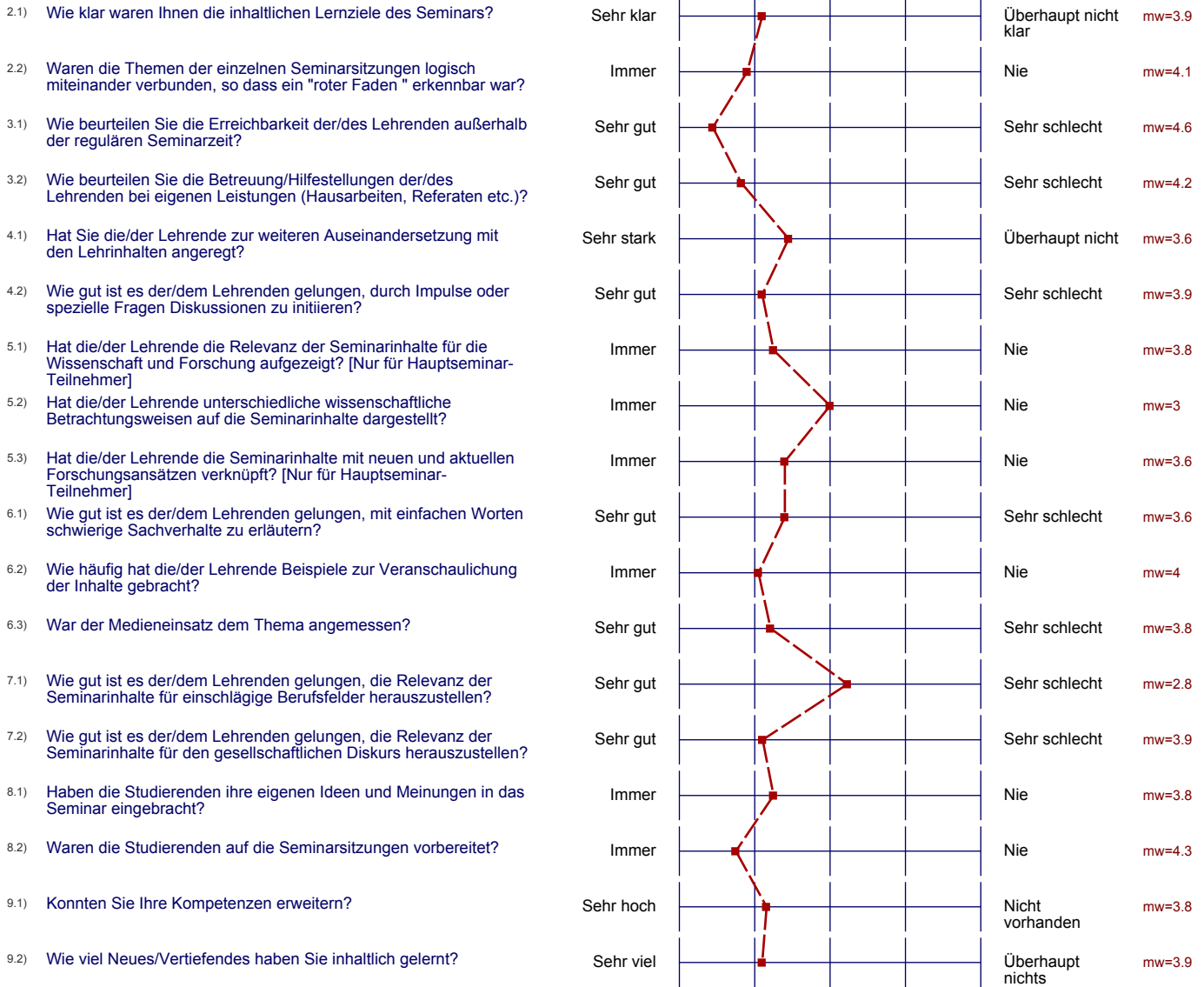
9.2) Wie viel Neues/Vertiefendes haben Sie inhaltlich gelernt?



n=20
mw=3.9
md=4
s=0.9

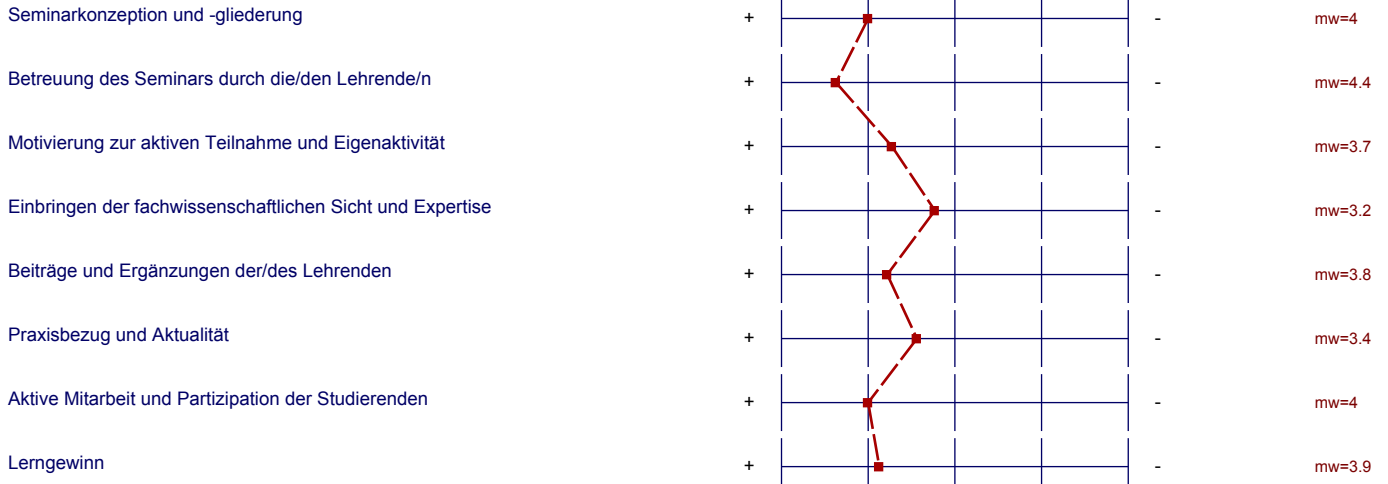
Profillinie

Teilbereich: **Fachbereich 08 Geschichte/Philosophie**
 Name der/des Lehrenden: **Sebastian Laukötter**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Einführung in J. Habermas' Praktische Philosophie**
 (Name der Umfrage)



Profillinie

Teilbereich: Fachbereich 08 Geschichte/Philosophie
 Name der/des Lehrenden: Sebastian Laukötter
 Titel der Lehrveranstaltung: Einführung in J. Habermas' Praktische Philosophie
 (Name der Umfrage)

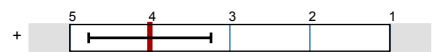


Präsentationsvorlage

Proseminar Einführung in J. Habermas' Praktische Philosophie
 Sebastian Laukötter
 Erfasste Fragebögen = 20

Skala: Seminarkonzeption und -gliederung

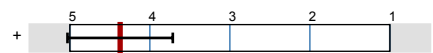
Seminarkonzeption und -gliederung



mw = 4

Skala: Betreuung des Seminars durch die/den Lehrende/n

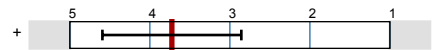
Betreuung des Seminars durch die/den Lehrende/n



mw = 4.4

Skala: Motivierung zur aktiven Teilnahme und Eigenaktivität

Motivierung zur aktiven Teilnahme und Eigenaktivität



mw = 3.7

Skala: Einbringen der fachwissenschaftlichen Sicht und Expertise

Einbringen der fachwissenschaftlichen Sicht und Expertise



mw = 3.2

Skala: Beiträge und Ergänzungen der/des Lehrenden

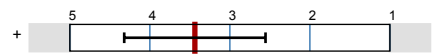
Beiträge und Ergänzungen der/des Lehrenden



mw = 3.8

Praxisbezug und Aktualität

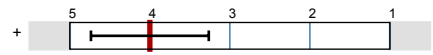
Praxisbezug und Aktualität



mw = 3.4

Skala: Aktive Mitarbeit und Partizipation der Studierenden

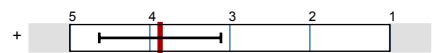
Aktive Mitarbeit und Partizipation der Studierenden



mw = 4

Skala: Lerngewinn

Lerngewinn



mw = 3.9

Auswertungsteil der offenen Fragen

Weitere Fragen

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was finden Sie besonders gut/schlecht? (Hinweis: Sie können hier Text im Umfang von ca. 3000 Buchstaben eintragen.)

- -Ich hätte mir eine bessere Gliederung bei diesem schwierigen Philosophen gewünscht (habe aber gehört, dass dies im 2.Kurs eher gewährleistet war), eine solche war eigtl. nur in Sitzungen mit Referaten vorhanden. Da zu einem Seminar meiner Ansicht nach derartige Vertiefung gehört (sonst wären die Texte ebensogut allein zu lesen), ist dies mein wichtigster Punkt. -Der Diskussionsbeginn: "Was haben sie nicht verstanden?" sagt mir nicht zu, dadurch fuhr man sich vielfach fest und hat kaum den halben Text behandeln und weniger den Kontext als eine Textstelle. -Die Zeit war vielfach zu knapp um den gesamten Text zu besprechen. -Viele Studenten sind im Laufe des Semesters abgesprungen (nach Rücksprache Grund: schwierige Texte + zu geringe Anleitung), wodurch die Diskussion weiter geschwächt wurde. -Ich sähe mich außer Stande in diesem Seminar eine Klausur zu bestehen. -Positiv finde ich hingegen die Stundenvorbereitung, die jedoch von jedem Studenten ohnehin zu erwarten ist und tw. wurde eher irgendwie zusammengefasst um etwas vorweisen zu können, als dass der Text wirklich verstanden worden wäre (keine Garantie für gute Vorbereitung!) -Positiv war auch das Bemühen des Dozenten die Inhalte zu vermitteln und Nachfragen, ob diese verstanden worden sind. (Jedoch wurde sich trotz Unverständnisses tw enthalten.) (1 Nennung)
- Ich fand es sehr gut, zwei Dozenten in diesem Seminar zu haben, die sich gegenseitig sinnvoll ergänzen konnten. So hat einer, wenn es Probleme gab, immer Klarheit schaffen können. Hierbei fand ich die Erklärungen von Herrn Laukötter meist wesentlich verständlicher, da ich das Gefühl hatte, dass Herr Dr. Vieth keinen größeren Zusammenhang herstellen konnte (zumindest bekam ich den dann nicht mit). Zur Wiederholung der vorausgegangenen Texte würde ich mir übersichtlichere Folien wünschen, d.h. weder Fließtext (wie einmal bei Herrn Laukötter), noch tabellarische Übersichten (wie bei Herrn Dr. Vieth), die mit zu vielen Farben überlastet scheinen. Sinnvoll fände ich Folien, die zwar eine tabellarische, jedoch knappere Zusammenfassung liefern, also nicht "zu voll gepackt" sind, da man sonst die Übersicht verliert. (1 Nennung)
- Ich befürworte es grundsätzlich, die klassische Seminarstruktur von langen Referaten seitens der Studierenden und relativ ziellosen Diskussionen zu verändern. Bzw. könnte diese Struktur durch kleine, aber wirksame Methoden erheblich verbessert werden. So zum Beispiel - sollten die Referate mit den Lehrenden deutlich mehr vorbereitet werden (in der Regel wird bei der vorbereitenden Besprechung von den Lehrenden das meiste abgenickt, ohne weitere Hinweise) - es sollte viel viel mehr Feedback zu den Referaten kommen! Das fällt meistens vollkommen weg und motiviert Studierende zu langweiligen Text-Wiedergabe-Referaten - solche Text-Wiedergabe-Referaten sollten auch vom Dozenten unterbrochen/ergänzt werden. - es könnte auch eindeutig mehr Anreize/Struktur zu der Diskussion geben, die meines Erachtens häufig eher einer Fragerunde gleicht, anstatt einer Diskussion, die sich auch von einem zum anderen entwickelt (anstatt wild durcheinander zu gehen) (1 Nennung)
- keine (1 Nennung)
- Statt eines Exzerpts, das für jede Stunde angefertigt werden soll, wäre es vielleicht sinnvoll den Studierenden konkrete Fragen an die Hand zu geben, die sie versuchen sollen zu beantworten. Die Texte waren oft so schwierig zu verstehen, dass es sinnlos war, ein Exzerpt anzufertigen. Konkrete Fragen könnten dabei helfen, die wesentlichen Punkte zu erkennen. Dazu wäre es einfacher und damit effektiver, kürzere Texte oder Textausschnitte zu wählen, da es wegen der Länge der Texte oft nicht gelang, alle schwierigen Punkte der Texte in einer Sitzung zu klären und somit ein umfassendes Verständnis der Texte durch Diskussionen nicht möglich war. (1 Nennung)
- habermas: die einzelnen texte waren auf grund ihrer komplexität für mich viel zu lang. es ist demotivierend, dass viele kritikpunkte habermas an anderen theorien kaum verständlich sind, sofern man nicht deren texte gelesen hat. mir persönlich waren die verknüpfungspunkte zwischen den einzelnen texten nie klar. bei nahezu keinem text konnte ich auf grund der textfülle bei der vorbereitung erkennen, was wirklich wichtig ist. im seminar selbst wurden dann nur einzelne punkte des textes besprochen, manchmal schien es als seien diese willkürlich gewählt. grundsätzlich finde ich textzusammenfassungen oder exzerpte gut, allerdings hätte ich es hilfreich gefunden, diese unter einer gewissen fragestellung durchzuführen, da - wie bereits erwähnt - zumindest mir oft unklar war, worauf zu achten war. (1 Nennung)
- Besonders gut fand ich den Einsatz des Dozenten Vieth bei der Unterstützung der Studierenden in Fragen des Studienaufbaus und Ablaufs in der aktuell sehr bewegten und teilweise ungeklärten Situation der Umstellung auf BA und MA. Dennoch kann es eigentlich nicht Aufgabe von Lehrenden sein Fragen zu beantworten die eigentlich seitens der Politik, der Ministerien und der Prüfungsämter zu klären sind! Um so mehr sei an dieser Stelle auf diesen Dozenteneinsatz hingewiesen. (1 Nennung)